



Hunt Institute for Botanical Documentation
5th Floor, Hunt Library
Carnegie Mellon University
4909 Frew Street
Pittsburgh, PA 15213-3890
Telephone: 412-268-2434
Email: huntinst@andrew.cmu.edu
Web site: www.huntbotanical.org

The Hunt Institute is committed to making its collections accessible for research. We are pleased to offer this digitized item.

Usage guidelines

We have provided this low-resolution, digitized version for research purposes. To inquire about publishing any images from this item, please contact the Institute.

About the Institute

The Hunt Institute for Botanical Documentation, a research division of Carnegie Mellon University, specializes in the history of botany and all aspects of plant science and serves the international scientific community through research and documentation. To this end, the Institute acquires and maintains authoritative collections of books, plant images, manuscripts, portraits and data files, and provides publications and other modes of information service. The Institute meets the reference needs of botanists, biologists, historians, conservationists, librarians, bibliographers and the public at large, especially those concerned with any aspect of the North American flora.

Hunt Institute was dedicated in 1961 as the Rachel McMasters Miller Hunt Botanical Library, an international center for bibliographical research and service in the interests of botany and horticulture, as well as a center for the study of all aspects of the history of the plant sciences. By 1971 the Library's activities had so diversified that the name was changed to Hunt Institute for Botanical Documentation. Growth in collections and research projects led to the establishment of four programmatic departments: Archives, Art, Bibliography and the Library.

Hochgeschätzter Herr Freund!

Vor wenigen Tagen von der Hermaß fürwerts-
gekehrt, erhalte ich heute vom Schüreramt Ihre
Sendung mit der kostbaren Serie & Ihrer
prachtvollen Exsiccata. So sehr ich erces-
tets darüber erbaute bin, so berührt mich
Ihre Sendung doch etwas perlerlich, da wir mich
gar nicht berechnigt fühlte, dieselbe ohne weiteres
zu acceptieren. Wäre wurde uns Gelegenheit
finden mich dafür zu reuanchieren?
Darf ich mir daher den Vorschlag erlauben,
diese Serie - falls wir in diesem Sinne nicht
entsprechende Beiträge aufkreiden sollte -
Kaufplatz zu nehmen? Es wäre mir dies die

Zusagende Lösung für mein schwer-
zu berührendes Gewissen. Sie werden
begreifen, daß ich nur höchst ungern
auf die Fortsetzungen dieses merkwürdigen
Exercitiuumes, von denen ich nun 5
Serien besitze, Verzicht leisten möchte.

Jedenfalls zu Ihrem Bedauern muß
ich Ihnen finnen mitteilen, daß sich meine
ebenbeendete Reise ganz anders gestaltet
hat, als ich anfängs plante, & daß ich
überhaupt nicht aus Aegypten hinaus-
gekommen bin. Im glatten Rausch, daß es
im Land geben mag, daß so arm an
Moos wie als Aegypten mit seinen
unverkümmerten sterilen Wäldern und wasser-
losen glühend heißen Wadis. Darbey beachte
s. J. nur 1 Moos aus Aegypten mit,
nur sind - sage und schreibe - nur 2 Moos

während der Reise begierig. Im Winter mögen
mich die Regen die felsen ausspülen,
die da noch ~~von~~ Moosresten aufgefunden
sein, nur war es mit beiden Willen unmöglich,
dies nicht zu geschehen.

Ich denke, daß ich eher oder später noch
einmal nach den Westen, nach den Amaren-
-den aufrechten Grenzen meiner Interessens-
sphäre-Kommen & da Gelegenheit finde, welche
mir der gütigen Natur, mit zu schenken.

Von Strauß, mit dem ich sehr besanft
habe, ich habe die Zeit nicht erfahren;
er wird sich nicht den jetzigen Verhältnissen
in seinem Sultanat im Mittel der halbe,
wird den Bergpöthler in vielen Tagen befinden.

Es freut mich sehr, daß Ihre Arbeit über die
orientalischen Moose eine so noble Aus-
stattung (3 Tafeln) gefunden hat, wie sie mir
Pulangs Mittheilen.

Herr Dr. Baier freut sich au, wo
Beynle Bornmüllers veröffentlicht sein;
leider habe ich bis jetzt nichts darüber
erfahren.

Indem ich mir erlaube, - in Hinblick
auf meine obige Äußerung -, Ihre schöne
Sendung anzunehmen, spreche ich Ihnen
dafür meinen herzlichsten Dank aus
u verbleibe mit hochachtungsvollem
Gruß Ihr

sehr ergebener

J. I. Bornmüller

BORNMÜLLER

Thaenagallus war die Reise im Lande des
Nils für mich sehr lehrreich, ich habe mich auf die
Pflanzungsarbeit, und dadurch mit der einschlägigen
Literatur etwas vertrauter zu werden.